

Feuerwehr-Bezirks-Eisstockbewerb um den großen Draxler-Wanderpokal

Die Freiwillige Feuerwehr Afling mit HBI Karl Neukam, die im Vorjahr den großen Wanderpokal, gestiftet von Brandrat Erwin Draxler, von Mooskirchen nach Afling entführte, war heuer Veranstalter des Feuerwehr-Eisstockturnieres, zu dem sich 22 Moarschaften der Bezirks-Wehren stellten und auf der Eisanlage des ESV Bärnbach beste Voraussetzungen für diesen Bewerb vorfanden. Die ÖDK-Moarschaft, die heuer auf dem Eis die besten Erfolge erzielte und schon seit Jahren den Pokal anvisierte, erwies sich als die zielsichersten Stocksützen unter den 22 Moarschaften, es gilt daher ein „Stock Heil“ auszusprechen, sie konnten den Wanderpokal für ein Jahr in ihre Obhut nehmen.

Die Abwicklung dieses vielschichtigen Bewerbes erforderte eine Teilung der Moarschaften, zu der sich vormittag die Stocksützen von Afling I, Bärnbach, Mooskirchen, Voitsberg, Krottendorf, Lankowitz I, Södingberg, Afling III, Köflach, Kainach und Gaisfeld ein heißes Stockgefecht auf der spiegelglatten Eisfläche lieferten.

Die Einteilung für Nachmittag erfaßte die Wehren ÖDK, Mooskirchen II, Salla, Piber, Rosental II, Lankowitz, Rosental I, Krottendorf II, Gaisfeld II, Afling II und Köflach II.

Dieses Eisstockturnier, welches in fairer Art abgehalten wurde und wo trotzdem alle folkloristischen Ausdrücke zu hören waren, brachte oft die Moare in arge Verlegenheit, schließlich und endlich galt es doch mit Gefühl den Stock in die engste Nähe der Daube zu setzen, das war leichter gewünscht als bewerkstelligt. Davon konnte sich am Vormittag als interessierter Gast Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz überzeugen und am Nachmittagbewerb spornte ABI Adolf Poppe seine zielsicheren Schützen bis zum Finale an. Diese Bewerbe waren wie schon erwähnt von allen Gruppen auf Sieg getrimmt, doch wenn das nötige Glück fehlte, bestand eben keine Aussicht auf Erfolg, es blieb deshalb bei den meisten Moarschaften der erhoffte Punktgewinn aus.

Für das Finale qualifizierten sich schließlich sechs Moarschaften, wobei die Betriebsfeuerwehr ÖDK die höchste Punktzahl erreichte. Es folgten Mooskirchen II, Afling I, Bärnbach, Mooskirchen I und letztendlich Salla als sechste Siegermannschaft.

Dieses Turnier, welches am Sonntag, dem 21. Jänner 1990, zur Durchführung gelangte, begann um 7 Uhr früh und endete um 19 Uhr mit der Siegerehrung im Gasthaus Steinberger in Afling.

Zahlreiche Ehrengäste neben Bürgermeister August Raudner aus Kohlschwarz, Brandrat Erwin Draxler, ABI Adolf Poppe, fanden sich neben den zahlreichen Moarschaften zur Pokalverleihung ein und gaben diesem Feuerwehr-Bezirks-Eisstockbewerb einen glanzvollen Rahmen. Der Tenor dieser Preisverleihung gipfelte bei den Ansprachen wohl darin, daß nicht alle gewinnen können, daß es aber wichtig ist, schon aus Gründen der Kameradschaft dabeigewesen zu sein.

Somit übergaben Bürgermeister Raudner und Brandrat Draxler der glücklichen Moarschaft der Betriebsfeuerwehr ÖDK den Draxler-Wanderpokal und übermittelten ein „Stock Heil“ zum errungenen Erfolg.

Für die weiteren siegreichen Moarschaften gab es Pokale und Sachspenden, die von Landeshauptmann Josef Krainer, Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Gross, NAbg. Reinhold Scheucher, Bürgermeister August Raudner, Bürgermeister Franz Nußbacher, LBD Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, Bankinstitut BAWAG, Wiener Allianz mit Dir. Kolb, Weststeirische Volkszeitung Karl Kriehuber, Firma Rosenbauer, Firma Gressl und Gasthaus Steinberger gespendet wurden. Besonders dankte das Wehrkommando Afling noch der Raika Kainach mit Ing. Pretenthaler, der Firma Coca Cola mit Rudolf Assmann für die Übergabe der Sportdressen an die Wehr sowie der Bäckerei Tritscher für das Riesensalzgebäck und der Fleischhauerei Dotzler für die beigestellte Wurstspende.

Dieser Pokalverleihung wohnten, wie schon erwähnt, zahlreiche Gäste bei, die sich nach der Siegerehrung im Gasthaus Steinberger mit den Moarschaften noch eine zeitlang bestens unterhalten konnten.

Der Ablauf dieses Bezirks-Eisstockbewerbes war von der Freiwilligen Feuerwehr Afling auf das Beste organisiert und vorbereitet, dazu trug der Sportwart der Wehr, Karl Neukam jun., wesentlich bei. HBI Neukam nützte die Stunde, den Spendern der Pokale und Sachwerte seinen besten Dank zu übermitteln, dem ESV Bärnbach dankte er für die Zurverfügungstellung der Eisanlage sowie der benötigten sportlichen Einrichtungen, die zum guten Ablauf des Eisstockbewerbes wesentlich beitrugen konnten.

Franz Steinscherer